Kinder erkunden die Welt der Kühe

Führungen von Königsfeld nach Dedenbach: Pflanzenarten auf Wiesen und Weiden, Rinderrassen und ein Melkstand

Karl Heinz Kurth

Als ich 1956 geboren wurde, hatten wir zu Hause noch zwei Kühe, ein Rind und zwei Kälber sowie einen Stier von einem Jahr. Diese Rotbunten Niederungsrinder wurden im Wesentlichen in Schleswig-Holstein, im Rheinland und in Westfalen gehalten. Die einzelnen Zuchtgebiete haben hierbei eine eigene Zuchtgeschichte. Jeder Ort hatte einen eigenen Gemeindestier. Eine Kuh hat eine Tragezeit von 9 Monaten und 10 Tagen. Wenn Kälber geboren wurden, musste die Nachbarschaft helfen. Ich habe auch zu jeder Tages- und Nachtzeit beim Kalben in Königsfeld und anderen Orten geholfen.

Wir hatten einen kleinen Nebenerwerbsbetrieb mit einem Kuhstall und einem Heustall darüber, daneben einen Schweinestall für zwei Schweine, ferner noch einen weiteren Heustall neben dem Wohngebäude. Der Hühnerstall wurde später auf einem Grundstück auf der anderen Straßenseite gebaut, wo auch unsere landwirtschaftlichen Geräte standen.

Ein kurzer Überblick über die Anzahl der Kühe in Königsfeld soll zeigen, wie der Bestand der Kühe im Laufe der Jahre abnahm: 1960: 280 Kühe, 1968: 247 Kühe, 1970: 230 Kühe, 1979: 175 Kühe, 1990: 96 Kühe.



Eine Großmutter mit ihren Enkelinnen: Hier erfahren die Kinder Wissenswertes über Kühe sowie deren Lebensraum und Ernährung.

Lehrgänge als Voraussetzung für künftige Führungen

Bei einem Gästeführer-Seminar des Touristik-Service Ahr, Rhein, Eifel und der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Weinbau, Gartenbau und Landwirtschaft Ahrweiler-Mayen am 30.11.1998 wurden parallel zum Lehrgang gemeinsame Themenführungen zu den gewählten Schwerpunkten von Bauernhof zu Bauernhof angeboten.

Am 31.05.1999 erhielten wir in der Staatlichen Weinbaudomäne in Marienthal unsere Zertifikate über die Teilnahme an einem Seminar für Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau. Die Teilnehmer konnten nun neue Angebote für Führungen präsentieren.

Vom 28.04. bis 02.06.2012 nahm ich am Lehrgang als Wiesenbotschafter des BUND Rheinland-Pfalz teil, unter anderem im Archäologiepark Belginum Morbach-Wederath in Gillenfeld (Landkreis Bernkastel-Wittlich) und am 18.08.2012 in der Schönecker Schweiz. Die Themen der Lehrgänge waren: Artenreiches Grünland, Pflanzenarten artenreicher Wiesen sowie Biotoptypen und Pflanzengesellschaften.

Wissenswertes über Kühe

Bei der Führung „Geo for kids – Die Kuh und ihre Milch“, die von der Tourist-Information Vulkanregion Laacher See angeboten wird, erfahren die Kinder nicht nur viel über Kühe, sondern auch über deren Lebensraum und Ernährung. Die Tour beginnt in Königsfeld und führt die Gruppe entlang von Wiesen und Weiden, wo sie interessante Informationen über verschiedenen Pflanzenarten erhält, die Kühen als Nahrung dienen. Wir treffen den Bauern mit seinen Limousin-Kühen und ihren Kälbern. Die Rotbunten hat Bauer Hans Josef Zipp mit Limousin-Stieren gekreuzt. Die Tragzeit variiert je nach Geschlecht des Kalbes und der Anzahl der Kälber, die sie gebären werden. Die Rasse Limousin ist bekannt für ihre Fruchtbarkeit und Langlebigkeit, weshalb sie häufig in der Mutterkuhhaltung eingesetzt wird. Infolge haben Bauer Zipp und sein Sohn ab 2007 die Milchwirtschaft aufgegeben.

1876 wurde in Frankreich das erste Herdbuch der Limousin-Rasse angelegt. Damals



„Geo for kids – Die Kuh und ihre Milch“: Der Nachwuchs lernt am Melkstand.

wurden sie auf Mastfähigkeit gezüchtet. Etwa 1975 wurde die Rasse erstmals in Deutschland eingesetzt. Markus Gemein und sein Sohn haben schon Ende 2015 die Milchabgabe eingestellt und die Kuhrasse geändert. Die Rot- und Schwarzbunten Milchkühe wurden 2016 verkauft und stattdessen Limousin-Rinder gekauft und dann gezüchtet.

Anschließend geht die Führung weiter nach Dedenbach zu Sandra und Markus Schneider, wo Kinder hautnah miterleben können, wie Schwarz- und Rotbunte Kühe auf einem Melkstand, der auf einer Wiese steht, gemolken werden. Die Kinder und ihre Eltern fühlen sich bei diesem Melkstand sichtlich wohl. Die Milch wird von einem Milchwagen abgeholt und in eine Molkerei gebracht.

Erst über den Umweg Kanada und USA gelangte das Holstein-Friesian genannte Rind nach Deutschland. Die neue Zuchtrichtung setzte sich in der Bundesrepublik Deutschland erst in den 1960er-Jahren gegen das Schwarzbunte Niederungsrind durch. Zu Beginn der 1980er-Jahre wurde die Farbrichtung Red Holstein stark in die Population der Deutschen Rotbunten eingekreuzt.

Eltern und Kinder freuen sich schon auf die nächste Führungen „Geo for kids – Die Kuh und ihre Milch“.